

Zeitschrift: Frei denken : das Magazin für eine säkulare und humanistische Schweiz

Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz

Band: 93 (2008)

Heft: 11

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

100 Jahre Freidenker-Vereinigung der Schweiz, das bedeutet 100 Jahre Aufklärung, Religions- und Kulturkritik: Freidenkende stellen und stellen die Grundlagen und Wirkungen von religiösen Weltbildern und kulturellen Praktiken und Institutionen infrage.

Gemäss der Aufforderung Kants, der Mensch solle sich aus der selbst verschuldeten Unmündigkeit entlassen, ermutigen Freidenkende jeden Menschen, so genannte Wahrheiten und bestehende Strukturen zu analysieren, zu kritisieren und einen Beitrag zu einer humanen Gesellschaft zu leisten.



Nicolas Camille Flammarion (1842-1925): Holzstich in « L'Atmosphère. Météorologie populaire » (1888)

100 Jahre FVS: Aufklärung und Humanismus heute

Analyse und Kritik gehen davon aus, dass alle Menschen – unabhängig von Geschlecht, Hautfarbe, Kultur oder sozialer Stellung – die gleichen Rechte haben sollten, ihre Vorstellungen von «gutem Leben» zu realisieren. Die Ansätze der Kritik waren jedoch vielfältig: psychologisch (z.B. Sigmund Freud), politisch-ökonomisch (z.B. Karl Marx), philosophisch (z.B. Ludwig Feuerbach) oder naturwissenschaftlich (z.B. Giordano Bruno). Weil viele WissenschaftlerInnen bis heute die Religionskritik meiden (auch Einstein kritisierte sie nur in privaten Briefen – wohl, weil in der christlich domi-

nierten Gesellschaft des 20. Jahrhunderts zwar nicht mehr der Kopf aber die Stellung gefährdet war) fehlt bis heute eine Religionskritik, die diese Ansätze vereint.

Eine interdisziplinäre Religionskritik dürfte im 21. Jahrhundert aber nicht mehr zu umgehen sein. Zu offensichtlich sind die Probleme, welche sich aus der Duldung der theologischen Fakultäten an unseren Universitäten ergeben: Nachdem zunehmend bekannte Christen – ohne Interesse an wissenschaftlichen Fragestellungen, aber mit der «Berufung» zum Predigen – das «Theologiestudium» aufnehmen,

und angesichts der immer deutlicheren Forderung, auch die Imam-Ausbildung an unseren Hochschulen anzubieten, kommen WissenschaftlerInnen nicht mehr darum herum, Position zu beziehen.

Die FVS hat in ihrem Jubiläumsjahr drei WissenschaftlerInnen eingeladen, die sich in ihren Publikationen kritisch mit den Antworten der Religionen auf die zutiefst menschlichen Fragen an unsere Existenz und unseresoziale Ordnung auseinandersetzen und Ansätze für eine aufgeklärte, humanistische Lebenspraxis entwickeln. Wir freuen uns auf spannende Vorträge.

Reta Caspar

> Seite 2

«Diocesi ticinesi – la disputa del primato tra potere civile e potere religioso.» Guido Bernasconi



> Seite 3

«Leben ohne Dogma: Ich bin konfessionsfrei!» – die Werbekampagne in der Deutschschweiz läuft.

> Seite 4-5

Freidenker-Forum: Minarett- und Hanf-Initiative

> Seite 6

«Das Elend der Theologie»

«Ich glaube nicht an Gott, aber ich respektiere den Glauben anderer Menschen.» Whitney Toyloy, Miss Schweiz 2008

